

Donnerstag

den 19. Jänner

1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 53. (1)

J. Nr. 1746.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Draschler von Laibze, mit Bescheide vom 20. October 1836, Z. 1746, in den executiven Verkauf der, dem Valentin Pirmann gehörigen, zu Stein liegenden, und der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 80 zinsbaren $\frac{1}{4}$ Hube sammt An- und Zugehör, dann des fundus instructus und der Fahrnisse, wegen an den Executionsführer schuldigen 71 fl. 25 kr. c. s. c. gewilliget worden, und seyen hiezu über bereits schon vorgenommene erste, die zwei Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Februar und 16. März 1837, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Stein mit dem Beisatze bestimmt, daß wenn die Realität und die Fahrnisse bei der zweiten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden; wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze zu erscheinen vorgeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen, oder auch abschriftlich erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 20. Oct. 1836.

Z. 57. (1)

Nr. 3564.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Bapt. Globotschnig von Neustadt, Gessionär des Herrn Vincenz Bouk, wider die Eheleute Johann und Anna Eschurick von Kandia, in die executive Veräußerung des, den Gegnern eigenthümlichen, dem Gute Stauden sub Dom. Nr. 10 dienstbaren, an der Ugramer Commercial-Strasse zu Kandia gelegenen, gerichtlich auf 250 fl. M. M. geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile schuldigen 158 fl. 2 kr. M. M., 5 % Zinsen und Unkosten gewilliget, und wegen deren Vornahme drei Feilbietungstermine, als: auf den 30. Jänner, 1. März und 4. April 1837, jedesmal von 9—12 Uhr Vormittags in Loco Kandia mit dem Anhang anberaumt worden, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Licitationslustigen am obbesagten Tage und Stunde mit dem Beisatze eingeladen werden, daß während den gewöhnlichen Amtsstunden

die diesfälligen Licitationsbedingungen in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 22. December 1836.

Z. 66. (1)

J. Nr. 50.

E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte Neudegg werden die mit Edict vom 14. December v. J., Z. 1637, in der Executionssache des Herrn Felix Gadner, Inhaber des Gutes Neudorf, Gessionär des Anton Kerschitsch, wider Jacob Petje von Hohouza, wegen schuldigen 50 fl. c. s. c., auf den 23. d. M., dann 22. Februar und 30. März d. J. in Loco Hohouza angeordneten Feilbietungstagsatzung, zur Versteigerung der, dem Executen gehörigen, der Herrschaft Eburn bei Gallenstein sub Rect. Nr. 120 $\frac{1}{4}$ und 173 dienstbaren, zu Hohouza liegenden, auf 318 fl. 55 kr. gerichtlich geschätzten halben Kaufrechtshube, in Folge eigenen Einschreitens des Executionsführers de.praes. 14. d. M. widerrufen.

Neudegg am 15. Jänner 1837.

Z. 58. (1)

Nr. 4649.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Thomas Fribernik, Besitzer einer Halbhube zu Topoll sub Consc. Nr. 9, als Verschwender unter Curatel gesetzt, und zu seinem Curator Simon Dobniker von St. Katharina bestellt worden sey; wornach Jedermann gewarnet seyn möge, sich mit dem Curanden Thomas Fribernik in irgend ein Rechtsgeschäft einzulassen, da solches als null und nichtig angesehen werden müßte.

Laibach am 24. December 1836.

Z. 59. (1)

Nr. 4650.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Joseph Piskar, Besitzer einer Halbhube zu Jeschza Nr. 13, als Verschwender unter Curatel gesetzt, und zu seinem Curator Anton Dollnitscher von Dobrova Nr. 13, bestellt worden sey; wornach Jedermann gewarnet seyn möge, sich mit dem Curanden Joseph Piskar in irgend ein Rechtsgeschäft einzulassen, da solches als null und nichtig angesehen werden müßte.

Laibach am 30. December 1836.

Z. 60. (1)

Nr. 4653.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Markus Mallaverch von

Laibach, wider Jacob und Maria Hudnig von Sello bei Hruschova, puncto schuldigen 113 fl. 35 kr., die executive Feilbiethung der, dem Executen gehörigen, der D. O. R. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 66 dienstbaren, auf 767 fl. 55 kr. gerichtlich geschätzten Viertelhuben, und der auf 10 fl. 29 kr. bewertheten Fahrnisse bewilliget worden, und seyen zu deren Vornahme drei Feilbiethungstagsatzungen, als: auf den 16. Februar, 16. März und 17. April l. J., jedesmahl Vormittags 10 Uhr in Loco der Realität zu Sello nächst Hruschova mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realität sowohl als die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbiethung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die dießfälligen Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.
Laibach am 30. December 1836.

Z. 61. (1)

Nr. 4816.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen in der Executionsfache des Hrn Dr. Wurzbach, wider Andreas und Maria Lufmann, puncto 550 fl. c. s. c., in Folge Zuschrift des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes ddo. 10. v. M., Z. 9860, zur öffentlichen Versteigerung der, den Executen gehörigen, in der Gemeinde Udmath gelegenen, der D. O. R. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 688 et 692 dienstbaren kaufrechtlichen Ueberlandsäcker, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 859 fl. 35 kr., drei Feilbiethungstagsatzungen, und zwar: auf den 15. Februar, 14. März und 21. April l. J., jedesmahl Vormittag um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang anberaumt worden, daß diese Aecker bei der ersten und zweiten Feilbiethung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die dießfälligen Vicitationsbedingungen, die Schätzung und Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 14. Jänner 1837.

Z. 49. (2)

A n z e i g e

für Aerzte und Nichtärzte.

Ich habe die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß vom 1. Jänner 1837 anzufangen, eine neue Folge der Gesundheits-Zeitung unter meiner Redaction zweimal die Woche nebst einer Beilage erscheinen wird.

Der ausführliche Prospect, worin ich mich über Inhalt und Tendenz ausspreche, wird in der Buchhandlung zu Laibach bei Herrn Ignaz Al. Eslen von Kleinmayr, und in

Wien bei Carl Gerold (welcher auch Pränumeration jährlich mit 6 fl., halbjährig 3 fl. und vierteljährig 1 fl. 30 kr. C. M. annimmt) gratis verabfolgt. Jene P. T. Herren Abonnenten, welche das Blatt wöchentlich zweimal kostenfrei in ihre Wohnung zu erhalten wünschen, belieben sich dießfalls an die k. k. Post, oder in frankirten Briefen mit Inschluß des Betrages von ganzjährig mit 7 fl., und halbjährig mit 3 fl. 30 kr. C. M., an das Bureau des Unterzeichneten (Stadt, Ruprechtsstiege 462) zu wenden.

Z. 64. (1)

Feine Merinos-Wolle,

beiläufig 2 Centner, sind zu verkaufen. Liebhaber wollen sich dießfalls während der kommenden Marktzeit auf dem St. Jacobsplatz Nr. 149, bei dem Hausmeister anfragen.

Z. 55. (2)

Im Kaffehause an der Wiener Straße ist die Wiener-Zeitung und der Desterreichische Beobachter vom ersten dieses Monats um einen billigen Preis zu haben.

Z. 36. (3)

A n z e i g e.

Für nächstkommenden Markt empfiehlt sich der Hochwürdigsten Geistlichkeit ergebenst gefertigter mit einer besonders bedeutenden Auswahl von neuen Kirchengeräthen, sowohl in seinem neu errichteten Arbeitslocale Nr. 145 am St. Jacobsplatz, als auch im Verlagsgewölbe Nr. 166, in der alten Marktstraße.

Josef Ignaz Schulz,
Gürtlermeister und Silberarbeiter.

Z. 52. (2)

Im Gasthause bei der Schnallen, in der Klosterfrauengasse, ist ein halbgedeckter vierfüßiger Wagen um einen billigen Preis zu verkaufen.

Liebhaber belieben sich alldort, oder in dem Hause darneben Nr. 55 im ersten Stock zu melden.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1837.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Jän.	11.	27	3,9	27	3,4	27	4,3	0	—	—	5	0	—	schön	f. heiter	f. heiter	+	0	10	0
"	12.	27	6,1	27	6,8	27	7,1	4	—	0	—	2	—	heiter	heiter	f. heiter	+	0	7	0
"	13.	27	7,0	27	5,8	27	3,9	7	—	0	—	0	—	heiter	heiter	wolk.	+	0	3	0
"	14.	27	1,4	27	0,8	27	0,5	—	1	—	5	—	3	Regen	Regen	Regen	+	0	1	0
"	15.	27	2,1	27	3,0	27	4,1	0	—	—	2	0	—	Schnee	trüb	Schnee	+	0	1	0
"	16.	27	5,4	27	6,5	27	7,8	2	—	—	1	5	—	wolk.	f. heiter	f. heiter	—	0	1	0
"	17.	27	8,2	27	8,0	27	7,9	5	—	1	—	0	—	trüb	heiter	trüb	—	0	4	0

Cours vom 13. Jänner 1837.

			Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung.	zu 5	v. H. (in C.M.)	104 1/3
detto	detto	zu 4	v. H. (in C.M.) 99 15/16
detto	detto	zu 3	v. H. (in C.M.) 75 15/32
Verloste Obligation., Hofkammer-Obligation d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Avaria	zu 5	v. H.	—
Particul. Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 4 1/2	v. H.	—
	zu 4	v. H.	99 1/2
	zu 3 1/2	v. H.	—
Darl. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)			591 1/2
		(Avarial) (Domeil.) (C.M.) (C.M.)	—
Obligationen der Stände v. Österreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schle- sien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 5	v. H.	—
	zu 3 1/2	v. H.	65 1/2
	zu 2 1/4	v. H.	—
	zu 2	v. H.	—
	zu 1 3/4	v. H.	47 1/4
Bank-Actien pr. Stück	1575 1/4	in C. M.	

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 13. Jänner 1837.

Josepha N., Findelkind, alt 11 Tage, im Civil-Spital Nr. 1, — und dem Jacob Swan, Hausbesitzer, seine Tochter Maria, alt 1 Tag, in der St. Peter's-Borstadt Nr. 83, beide an Fraisen.

Den 14. Dem Johann Utschack, Schiffmann, seine Tochter Maria, alt 28 Jahr, in der Tyrnau Nr. 5, an der Auszehrung.

Den 16. Herr Mathias Szarkotich, Secretär beim k. k. Stadt- und Landrechte, alt 43 Jahr, in der Stadt Nr. 264, an der Gehirn-Entzündung.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 42. (3) Nr. 1173.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Mathias Miklisch von Portabor, die öffentliche Feilbietung der, zur Herrschaft Zobelberg sub Rect. Nr. 185 dienstbaren, dem Jacob Herblan gehörigen, auf 607 fl. gerichtlich geschätzten 1/4 Hube zu Köllendorf, im Wege der Execution bewilligt worden.

Da nun hierzu drei Termine, und zwar: für den ersten der 30. November, für den zweiten der 23. December 1836, und für den dritten der 31. Jänner 1837 mit dem Besatze bestimmt wurden, daß wenn diese Realität bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber nicht

an Mann gebracht werden könnte, sie bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde. Wozu die Kauflustigen an den ersgedachten Tagen früh 9 Uhr in Loco der Realität vorge-laden sind.

Die Vicitationsbedingnisse können in der Amtskanzlei in den gewöhnlichen Stunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Auersperg den 28. October 1836.

Anmerkung. Nachdem sich auch bei der zweiten Vicitationsstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird am 31. Jänner 1837 zur dritten und letzten Feilbietungstagsatzung geschritten werden.

3. 54. (2)

Ein Piano-Forte von 5 1/2 Octaven und sehr gutem Tone, ist im Messerschmied'schen Hause am Schul-platze billig zu verkaufen.

3. 1867. (8)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlfortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

Mit allerhöchster Bewilligung.

Den 31. dieses Monats

findet in Wien bestimmt und unabänderlich die
Ziehung der großen Lotterie

der drei Realitäten

Statt,

wobei gewonnen werden:

Ducaten 22,000 in Gold,

als Ablösungssumme für die Haupttreffer,

und außerdem noch

Gulden 252,500 W. W.

Die sehr zahlreichen und großen Geldgewinnste dieses mit dem allgemeinsten Beifalle
aufgenommenen Spieles von fl. 202,500, 45,000, 25,000, 12,500, 10,000, 5000,
4000, 3000, 2500, 2000, 1500, 1200, 1000, 500, 250, 200, 150, 100 u.

sämmtlich in barem Gelde,

und in 4200 Losen, zum Nominal- Werthe von fl. 12 $\frac{1}{2}$, betragen laut Ausweis

Gulden 200,000 Conv. Münze

oder

Gulden 500,000 Wien. Währ.

Die geringste gezogene Prämie der rothen Gratis-Gewinnst-Lose ist 50 fl. W. W.

Da die rothen Gratis-Gewinnst-Lose dieser Lotterie beim garantirenden Großhandlungshause
bereits gänzlich vergriffen sind, so wird bei Abnahme von 5 Losen ein verkäufliches Los unent-
geltlich darauf gegeben.

Das Los kostet 12 $\frac{1}{2}$ fl. Wien. Währ.

Wien den 1. Januar 1837.

Dr. Coith's Sohn & Comp.

In der Singerstraße, im eigenen Hause Nr. 894.

Lose dieser Lotterie sind billigst beim Handelsmann Joh. Ev. Wutscher,
so wie selbe das Großhandlungshaus selbst verkauft, à fl. 3 das einzelne Stück, zu
haben.